

menhangs, einer bestimmten Zeichnung, einer energischen Modellirung und Färbung ermangeln, so entschädigen sie dafür durch Adel und Reinheit der Idee, durch den ätherischen Ton, die Klarheit und das Durchdachte der Composition, die Empfindung in den Geberden, die Poesie in der Ldschft. Von besonderer Anmuth ist namentlich die Phantasie und der Sommer, von hoher Idealität die Genovefa. Meyer.

Pye, John, Kpfst., geb. 1782 in Birmingham, † den 6. Febr. 1874, lernte um 1800 bei James Heath in London, arbeitete zuerst an Flinders Entdeckungsreise und begann 1811 Turners Ldschftn zu stechen, wobei er alle Feinheiten der Farbe wieder zu geben wusste: Vereinigung von Tee und Greta, Hardraw Fall, Rialto, Ariccia, Redcliffe Church u. A. Ausserdem sind seine Hauptbl.: die Verkündigung und Hirtenldschft n. Cl. Lorrain, Abrahams Opfer n. Poussin, h. Familie nach Michel Angelo, Abend n. G. Barrett, die Ueberreste n. Will. Smith, Bl. zu Olympia von Stanhope, Stahlstiche in dem Oriental Annual, Scenen aus Indien n. W. Daniell. Er gründete den Artists' Fund (1830), und erhielt dafür von 143 Künstlern eine silb. Vase. Durch sein Buch: Patronage of British Art, bahnte er manche Reformen der engl. Ak. an. Mitgl. des franz. Instituts. Gold. Ehrenmed. Paris. Athenäum 1874. Art Journal 1874, 124.

Pyne, James Baker, Ldschftsmr., geb. zu Bristol 1800, † d. 29. Juli 1870 in London. Bis zu seinem 21. J. war er im Dienste eines Sachwalters, von da an aber widmete er sich der Mlrei, welche er nach den Vorbildern älterer Meister erlernte. 1835 begab er sich nach London, und hier war der ältere Carpenter der erste, welcher sein Talent zu schätzen wusste. 1846 besuchte er Italien, die Schweiz und Deutschland, und wiederholte solches 1851—1854. Klarheit und luftige Perspektive ist der Hauptcharakter seiner Werke: S. Giorgio Maggiore zu Venedig, gest. von Nicholls; Ehrenbreitstein, gest. von demselben; Hafen zu Bristol. Er veröffentlichte die Sammelwerke: Windsor u. seine Umgebungen, 1838; die engl. Seegegend, 1853 und 59, die ihn populär machten. Er schrieb: Nomenclature of Pictorial Art und Letters on Landscape 1846—1847. The Art Journal 1849, wo auch sein Bildniss ist; 1856, 205 ff., wofür er viel arbeitete. Redgrave.

Pyne, William Henry, Aqu.mlr., geb. 1769 zu Holborn, † d. 29. Mai 1843 zu Paddington. Von früher Jugend auf zeigte er grosse Neigung zur Kunst u. wurde desshalb zu einem Illuminirer in die Lehre gethan, die er aber bald wieder verliess. Er scheint seine Ausbildung zu einem trefflichen Zeichner ganz sich selbst zu verdanken. Von 1790 an malte er Genrebilder in Aqu. 1803—1806 veröffentlichte er seinen Mikrokosmos von London mit 600 charakter. Gruppen. 1808 folgten seine Costume von England; später die Geschichte der k. Residenzen von Windsor, St. James, Carlton House, Kensington Palace, Hamptoncourt, Buckingham House und Frogmore mit 100 reich colorirten Bl. Diese Werke zeigen ihn nicht nur als gewandten und geschmackvollen Künstler, sondern auch als fleissigen Alterthumsforscher. In seinen letzten J. war er nur noch literarisch thätig, hauptsächlich für Journale und schrieb den Roman: der 29. Mai. Bryan. Redgrave.

Pyrgoteles, Steinschneider, war zu seiner Zeit der berühmteste in seiner Kunst und soll das Vorrecht genossen haben, allein das Bildniss des Alex. darzustellen.

Brunn 2, 469 und 628—629.

Pythagoras, Bildh. aus Rhegion, um 480—420 v. Chr., Schüler des Klearchos, zeigte in seinen Werken eine höhere, geläuterte Naturwahrheit. Mit einer Pankrastienst. besiegte er den Myron; ferner von ihm: der Kampf des Eteokles und Polyneikes; Apollo Citharoedus. Brunn 1, 132 ff.

Q.

Quadal, Martin Ferdinand, Mr. und Kpfst., geb. d. 28. Oct. 1736 zu Niemtschitz, Mähren, † d. 11. Jan. 1811 in St. Petersburg, kam frühe nach London, besuchte Frankreich und Italien, arbeitete 1787—89 in Wien, 1797—1804 in St. Petersburg, dann wieder in London und zuletzt in St. Petersburg. Er malte mil. Scenen: Revue Kaiser Josephs II. (bei Erz. Albrecht); Portr.: Kaiser Alexander, die Wiener Ak. mit den Portr. aller Künstler (gest. v. Jacobe); Genrebilder: Magd mit Kohlenbecken, Knecht der einen Vogel rupft, Modellzimmer der Akad. Wien (1787, in der